

min auf einer Behörde verabredet war und er konnte die noch zur Verfügung stehende Zeit an seiner Sonnenuhr ablesen (öffentlich sichtbare Uhren gab es damals, wenn überhaupt, nur an einer einzigen Stelle in der Stadt). Mit dieser privaten Möglichkeit zur Zeitmessung begann eine Entwicklung, die das Leben in ein immer engeres Korsett von zu berücksichtigenden Terminen zwängte. War es früher üblich, sich auf bestimmte Tage, oder später zu bestimmten Stunden zu verabreden, so sind wir heute, am Endpunkt dieser Entwicklung, oftmals genötigt, auf die Minute und auf die Sekunde zu achten. Unser Wachstüfelchen steht auch an der Wiege dieser Entwicklung.

*Johannes Willers*

## 40 Jahre Zündapp- Janus

Ein Auto mit Kultstatus feiert im Centrum Industriekultur Geburtstag

Zündapp-Janus Treffen im Centrum Industriekultur am 28. und 29. 07. 1997  
Jubiläumsausstellung im Centrum Industriekultur vom 28. 07. bis 09. 08. 1997

Heute ist es ein Auto mit Kultstatus, früher eher eine Zielscheibe für Hohn und Spott. Seiner ungewöhnlichen Sitzanordnung – Rücken an Rücken – verdankt es seinen Namen, den des doppelköpfigen römischen Gottes Janus. Trotz einiger technischer Feinheiten galt der Zündapp »Janus«

damals vielen nicht als vollwertiges Auto. Dies sicher nicht zuletzt aufgrund seiner schwachen Motorisierung mit einem 250ccm Einzylinder-Zweitakt-Motor in der Mitte des Fahrgesugs.

Das Centrum Industriekultur widmet diesem Kleinwagen-Klassiker der Fünfziger ein Wo-

chenende und eine Jubiläumsausstellung zum 40. Geburtstag. Die Janus-Freunde der »Zündapp-Janus-Interessengemeinschaft« präsentieren im Rahmen ihres Jahrestreffens und einer Ausfahrt ihre restaurierten Fahrzeuge. Viele davon bleiben dann während der Jubiläumsausstellung im Museum.

Mitte der Fünfziger Jahre ging die große Zeit des Motorrads in Nürnberg zu Ende. Auch Zündapp entschloß sich zur Herstellung eines PKW. Der Preis von ungefähr 3.200 Mark war angemessen, das Platzangebot und die Fahreigenschaften überdurchschnittlich gut. Jedoch war mit der Markteinführung des Janus 1957 die Zeit der Kleinwagen – wie »Messerschmitt«, »Lloyd«, »BMW-Isetta«, »Victoria-Spatz« und anderen – bereits vorbei. »Zündapp« konnte bis zur Einstellung der Produktion ein Jahr später nur 6.900 Stück absetzen. Die hohen Kosten der »Janus«-Produktion und der Niedergang des Marktes für mittlere und schwere Motorräder brachte die »Zündapp-Werke« an den Rand des Konkurses. So fiel der Entschluß, das Nürnberger Werk aufzugeben. 1958 wurden Hallen und Gebäude für rund 35 Millionen Mark an die »Robert Bosch GmbH« verkauft.

*Annekatri Fries*

